

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 21. Januar 1919

Nachlass Faulhaber 10003, S. 41

Stand: 28.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

21. Januar, Generalleutnant Dietrich und Frau: Die ich in Rom auf der Hochzeitsreise geführt, dann in Würzburg eingeladen, 1901 nach Fürth. Der älteste Sohn taubstumm, eine Tochter studiosa medicinae [*Lat.* „*Medizinstudentin*“], ein Sohn an der Real schule, kommt am Montag mit einer Freundin von Pullach zur Firmung.

Auf dem Spaziergang im Englischen Garten: Die Kinder mit Schlitten, ein Schwesterchen zum kleinen Bruder: Steh auf, weißt, mehr als drei Mal heb' ich dich nimmer auf. Die Große: Da bekomme ich Hirn mit Ei – Ja, so was kann man im Hause nicht geben.